

MÜNCHEN, 26. Juli 2023

Telefónica Deutschland – vorläufige Ergebnisse für Januar bis Juni 2023

Telefónica Deutschland präzisiert aufgrund starker H1 23 Entwicklung und anhaltenden Momentums den Ausblick für das GJ23 auf den oberen Prognosebereich

- **+302 Tsd. Mobile-Postpaid- und +22 Tsd. Festnetz-Nettozugänge gewonnen aufgrund anhaltend guter kommerzieller Zugkraft in Kombination mit normalisierten Abwanderungsraten**
- **„O₂ Mobile“ more-for-more Tarifportfolio erfolgreich eingeführt, unterstützt durch das starke Momentum der Eigenmarke**
- **Anhaltendes Umsatzwachstum von +4,4% ggü. VJ, angetrieben von zunehmender MSR-Dynamik**
- **Starkes OIBDA¹-Wachstum von +2,7% ggü. VJ dank verbesserter MSR-Qualität, daraus resultierend FCFaL bereits in H1 23 positiv**
- **Ausgezeichnete Fortschritte bei der 5G Netzabdeckung innerhalb normalisierten Investitionsrahmens – Jahresziel von ~90% Bevölkerungsabdeckung mit 5G bereits zur Jahresmitte erreicht**
- **Ausbau der ESG-Führungsrolle und auf gutem Weg in eine nachhaltige digitale Zukunft**
- **Ausblick GJ 2023 für Umsatzerlöse und OIBDA präzisiert auf „oberen Prognosebereich von Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich“ aufgrund der starken H1 23 Entwicklung und anhaltenden Momentums**

Operatives Ergebnis

Telefónica Deutschland setzte den robusten Wachstumskurs des Unternehmens in Q2 23 fort und führte im April 2023 erfolgreich das more-for-more „O₂ Mobile“ Portfolio ein. Die innovativen „O₂ Mobile“ Tarife werden von den Kunden gut angenommen. Kunden-Bruttozugänge der Eigenmarke und normalisierte Abwanderungsraten waren die Hauptfaktoren der guten kommerziellen Zugkraft im Quartal. Gleichzeitig liegt der Fokus des Unternehmens zunehmend auf werthaltigem Wachstum über Mengenwachstum, wobei die more-for-more Strategie die Wachstumsziele für das GJ23 untermauert.

Gleichzeitig machte Telefónica Deutschland hervorragende Fortschritte bei der Verdichtung und dem weiteren Ausbau ihres grünen 5G-Netzes. Das Unternehmen erreichte bereits zur Jahresmitte das für Ende 2023 gesteckte Ziel einer Bevölkerungsabdeckung mit 5G von ~90% und ist auf Zielkurs, eine landesweite Abdeckung spätestens bis zum Jahresende 2025 zu erreichen.

Im Rahmen der ESG-Agenda des Unternehmens setzt sich Telefónica Deutschland für digitale Kompetenzen und digitale Inklusion ein. Das Unternehmen ist der Initiative „Allianz für Digitale Kompetenzen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales beigetreten, um den gleichberechtigten und kostenlosen Zugang zu hochwertigen digitalen Schulungen für den Alltag zu fördern. Außerdem bieten Telefónica Deutschland und das Wayra Start-up, enna, jetzt eine Lösung für ältere Menschen an (Hardware kombiniert mit einfachen Apps), um Interaktion mit Familie und Freunden zu unterstützen. Es ist das erste Produkt aus dem Wayra Start-up Portfolio, das nun im Online-Vertriebskanal von O₂ erhältlich ist.

Darüber hinaus bleibt Telefónica Deutschland ihren Klimaschutzziele verpflichtet. Das Unternehmen strebt an, seine Scope 1 & 2 Emissionen um 95% zu reduzieren und die Restemissionen bis spätestens 2025 zu neutralisieren. Außerdem ergreift das Unternehmen konkrete Maßnahmen, um bis 2040 entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3) netto CO₂-neutral zu sein.

¹ Bereinigt um Sondereffekte. In Q2 23 beliefen sich die Sondereffekte auf -0 Mio. EUR an Restrukturierungsaufwendungen (-1 Mio. EUR in Q2 22).

Mobilfunk

Mobile-Postpaid verzeichnete +302 Tsd. Nettozugänge in Q2 23 gegenüber +374 Tsd. in Q2 22 (+670 Tsd. in H1 23, +1,4% ggü. VJ) aufgrund der anhaltend hohen Attraktivität der Marke O₂ und eines soliden Beitrags der Partnermarken. Die Abwanderungsraten blieben auf dem niedrigen Niveau, das vor der EECC-Einführung im deutschen Markt erreicht wurde. Die **Abwanderungsrate** bei **O₂ Postpaid** lag in Q2 23 bei niedrigen 0,8% (1,0% in Q1 23) und spiegelt den kommerziellen Erfolg wider, der auf der hohen Netz- und Servicequalität in Kombination mit der starken Marke O₂ beruht.

M2M berichtete +57 Tsd. Nettozugänge in Q2 23 ggü. +37 Tsd. in Q2 22 (+98 Tsd. in H1 23, +38,1% ggü. VJ).

Mobile-Prepaid verzeichnete -131 Tsd. Nettoabgänge in Q2 23 (+370 Tsd. in Q2 22 einschließlich einiger umsatzneutraler Reaktivierungen; -484 Tsd. in H1 23 ggü. +271 Tsd. in H1 22), die vor allem auf den anhaltenden deutschen Markttrend der Prepaid-zu-Postpaid-Migration zurückzuführen sind.

Insgesamt stieg die Zahl der **Mobilfunkanschlüsse** von Telefónica Deutschland zum 30. Juni 2023 um +0,5% ggü. dem Vorquartal² auf 44,6 Mio. Bei den **Postpaid-Mobilfunkanschlüssen** (ohne M2M) setzte sich der Wachstumskurs fort und es konnte ein starker Anstieg von +4,8% ggü. VJ auf 27,0 Mio. Zugänge (60,6% der gesamten Mobilfunkanschlüsse, +5,4%-Punkte ggü. VJ) verzeichnet werden, der hauptsächlich auf die Dynamik der Bruttozugänge der Eigenmarke in Kombination mit normalisierten Abwanderungsraten zurückzuführen ist. Die **M2M-Anschlüsse** wuchsen um +6,5% ggü. VJ auf 1,8 Mio., während die **Prepaid-Mobilfunkanschlüsse** um -17,9% ggü. VJ auf 15,8 Mio. zurückging, was hauptsächlich auf einige umsatzneutrale technische³ Bereinigungen der Kundenbasis im Vorjahr zurückzuführen ist.

Der **O₂ Postpaid ARPU** setzte seinen Aufwärtstrend fort und verzeichnete in Q2 23 ein Wachstum von +1,0% ggü. VJ (+0,8% ggü. VJ in H1 23), was die Kundennachfrage nach hochwertigen Tarifen widerspiegelt und teilweise durch die MTR-Absenkung zum 1. Januar 2023 abgeschwächt wurde; das bereinigte⁴ ARPU-Wachstum war mit +1,6% ggü. VJ (+1,4% ggü. VJ in H1 23) sogar noch stärker.

Festnetz

Im **Festnetz-Breitband** betrug die **Nettozugänge** +22 Tsd. in Q2 23 gegenüber +5 Tsd. in Q2 22 (+46 Tsd. Nettozugänge in H1 23 ggü. -6 Tsd. Nettoabgänge in H1 22) aufgrund einer ungebrochen starken Kundennachfrage nach dem technologie-agnostischen „O₂ myHome“ Tarifportfolio der Telefonica Deutschland.

Die **Kundenabwanderung im Festnetz** verbesserte sich um 0,3%-Punkte ggü. VJ auf 0,8% in Q2 23 und bestätigt damit erneut die Erholung auf das niedrige Niveau, das vor der EECC-Einführung im deutschen Markt verzeichnet wurde.

Die **Zahl der Festnetz-Breitbandanschlüsse** stieg zum 30. Juni 2023 um +3,7% ggü. VJ auf 2,3 Mio. Anschlüsse, davon 79% VDSL-Anschlüsse (-2,0%-Punkte ggü. VJ), da Kabel und Glasfaser in der Kundennachfrage weiter an Momentum gewinnen.

Der **Festnetz ARPU**⁵ stieg weiter an, da der Anteil der höherwertigen Kundenanschlüssen an der Basis zunahm; +1,3% ggü. VJ auf EUR 25,5 in Q2 23 (+1,7% auf EUR 25,5 in H1 23).

² -4,5% ggü. VJ hauptsächlich aufgrund einer umsatzneutralen technischen Bereinigung der Basis bei Prepaid in Q4 22.

³ Einführung einer strengeren Definition für aktive SIM-Karten in Q4 22 nach einiger umsatzneutraler Reaktivierungen von SIM-Karten im Laufe des GJ22.

⁴ Bereinigt um die MTR Absenkung von 0,55 EURc/Min auf 0,40 EURc/Min ab 1. Januar 2023.

⁵ Definitionsanpassung der Berechnung des fixed BB (FBB) ARPU zum 1. Januar 2023 um alle Festnetz-Umsatzströme abzubilden; inklusive Anpassung der Vorjahreswerte zwecks Vergleichbarkeit.

Finanzergebnis

Die **Umsatzerlöse** verzeichneten ein robustes Wachstum von **+4,4% ggü. VJ auf 2.091 Mio. EUR** in Q2 23 (+6,2% ggü. VJ auf 4.192 Mio. EUR in H1 23), angetrieben von zunehmender Dynamik der Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen**⁶ (MSR) setzten ihren Wachstumstrend fort und stiegen in Q2 23 um **+4,3% ggü. VJ auf 1.463 Mio. EUR** (+4,3% ggü. VJ auf 2.871 Mio. EUR in H1 23), getrieben durch die anhaltend starke MSR-Dynamik der Eigenmarke und einem soliden Beitrag aus dem Partnergeschäft. In Kombination konnten damit die negativen Auswirkungen des MTR-Gleitpfades⁷ mehr als ausgeglichen werden.

Die **Umsatzerlöse mit mobilen Endgeräten** stiegen in Q2 23 um **+6,1% ggü. VJ auf 419 Mio. EUR** (+14,8% ggü. VJ auf 903 Mio. EUR in H1 23), wobei hochwertige Smartphones weiterhin beliebt waren, während sich die allgemeine Kundennachfrage nach „O₂ myHandy“ Verträgen nach den Rekordumsätzen in Q4 22 und Q1 23 etwas abschwächte.

Die **Umsatzerlöse im Festnetzgeschäft** stiegen in Q2 23 um **+2,1% ggü. VJ auf 206 Mio. EUR** (+2,5% ggü. VJ auf 409 Mio. EUR in H1 23), wobei die **Festnetz-Breitbandumsätze im Endkundengeschäft** mit **+4,5% ggü. VJ** in Q2 23 (+4,4% in H1 23) noch stärker wuchsen.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich in Q2 23 auf 36 Mio. EUR (70 Mio. EUR in H1 23).

Die **betrieblichen Aufwendungen**⁸ stiegen in Q2 23 um **+4,7% ggü. VJ auf 1.482 Mio. EUR** (+7,6% ggü. VJ auf 3.005 Mio. EUR in H1 23), hauptsächlich aufgrund der erwarteten inflationsbedingten Veränderungen.

- Der **Materialaufwand** blieb mit 628 Mio. EUR weitgehend konstant (-0,1% ggü. VJ) in Q2 23 (+6,5% ggü. VJ auf 1.300 Mio. EUR in H1 23), wobei der volumenbedingte höhere Wareneinsatz für Hardware die positiven Effekte aus den MTR-Absenkung⁷ aufhob. In Q2 23 entfielen 35% bzw. 62% des Materialaufwands auf Konnektivität und Hardware.
- Der **Personalaufwand** stieg in Q2 23 um +9,9% ggü. VJ auf 164 Mio. EUR (+7,8% ggü. VJ auf 326 Mio. EUR in H1 23) und spiegelt die allgemeinen Gehaltsanpassungen ab September 2022 und die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns vor allem im Kundenservice ab Oktober 2022 in Kombination mit einer leicht höheren Zahl an Vollzeitbeschäftigten wider, im Wesentlichen durch Insourcing von Schlüsselqualifikationen zur Unterstützung der Transformations- und Wachstumsambitionen.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen in Q2 23 um +9,2% ggü. VJ auf 669 Mio. EUR (+8,9% ggü. VJ auf 1.333 Mio. EUR in H1 23) und spiegeln die kommerziellen Aktivitäten im Quartal in Kombination mit der Einführung des more-for-more „O₂ Mobile“ Portfolios, die Technologietransformation sowie die bereits vor den Energiepreiserhöhungen gesicherten Energielieferungen im ersten Halbjahr 2022 wider. Kommerzielle und nicht kommerzielle Kosten machten 65% bzw. 31% der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Q2 23 aus. Die Gruppengebühren beliefen sich in Q2 23 auf 9 Mio. EUR (18 Mio. EUR in H1 23 ggü. 17 Mio. EUR in H1 22).

⁶ Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen beinhalten Grundgebühren und die von Kunden entrichteten Gebühren für die Nutzung von Sprachdiensten, SMS und mobilen Daten. Weiterhin sind die Zugangs- und Zusammenschaltungsentgelte sowie weitere Entgelte enthalten, die andere Anbieter für die Nutzung des Netzes von Telefónica Deutschland bezahlen.

⁷ MTR Absenkung von 0,55 EURc/Min auf 0,40 EURc/Min ab 1. Jan-23.

⁸ Betriebliche Aufwendungen beinhalten Wertminderungsaufwendungen gemäß IFRS 9 in Höhe von 21 Mio. EUR in Q2 23 und 47 Mio. EUR in H1 23 (24 Mio. EUR in Q2 22 und 44 Mio. EUR in H1 22).

Das **OIBDA**⁹ verzeichnete ein starkes Wachstum von **+2,7% ggü. VJ auf 646 Mio. EUR** in Q2 23 (+2,2% ggü. VJ auf 1.258 Mio. EUR in H1 23). Die verbesserte MSR-Qualität aufgrund der anhaltenden Dynamik der Eigenmarke wurde teilweise durch den erwarteten und zuvor erwähnten Anstieg der betrieblichen Aufwendungen abgeschwächt. Die **OIBDA⁹-Marge** von 30,9% sank in Q2 23 um -0,5%-Punkte ggü. VJ (30,0% in H1 23, -1,2%-Punkte ggü. VJ) hauptsächlich aufgrund des Wachstums der weitgehend margen-neutralen Umsätze mit mobilen Endgeräten.

Die **Abschreibungen waren** im H1 23 mit 1.147 Mio. EUR **leicht höher** (+2,0%) als im Vorjahr.

Die **operativen Erträge** beliefen sich in H1 23 auf +110 Mio. EUR (+4,7% ggü. VJ).

Die **Nettofinanzaufwendungen** wiesen -34 Mio. EUR in H1 23 aus.

Die **Ertragsteuern** beliefen sich im H1 23 auf +11 Mio. EUR.

Infolgedessen verbesserte sich das **Periodenergebnis** auf +83 Mio. EUR in H1 23, was einem Anstieg von +24,0% ggü. VJ entspricht.

Die **Investitionen (CapEx)**¹⁰ gingen in Q2 23 um -11,4% ggü. VJ auf 258 Mio. EUR zurück (-9,4% ggü. VJ auf 504 Mio. EUR in H1 23) bei einer **Investitionsquote** von **12,3%** (12,0% in H1 23). Telefónica Deutschland machte weiterhin hervorragende Fortschritte bei der Netzverdichtung und dem weiteren Ausbau des 5G-Netzes innerhalb ihres normalisierten Investitionsrahmens. Das Unternehmen erreichte bereits zur Jahresmitte das für Ende 2023 gesteckte Ziel einer Bevölkerungsabdeckung mit 5G von ~90% und ist auf Zielkurs, eine landesweite Abdeckung mit 5G spätestens zum Jahresende 2025 zu erreichen.

Der **operative Cashflow** (OIBDA abzüglich CapEx¹⁰) stieg in H1 23 um +11,8% ggü. VJ auf 753 Mio. EUR, sowohl als Ergebnis der starken operativen und finanziellen Performance als auch der Normalisierung der Investitionen nach dem erfolgreichen Abschluss des „Investment-for-Growth“ Programms.

Der **Free Cashflow (FCF)**¹¹ belief sich in H1 23 auf 436 Mio. EUR (373 Mio. EUR in H1 22). Die Leasingzahlungen, die hauptsächlich aus jährlichen Vorauszahlungen für Antennenstandorte und Mietleitungen bestehen, betrugen 424 Mio. EUR in H1 23 (395 Mio. EUR in H1 22). Dies spiegelt eine Kombination aus Netzverdichtung einschließlich neuer BTS-Standorte zur Abdeckung von weißen Flecken sowie einigen erwarteten Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr wider. Infolgedessen weist der **FCFaL** das übliche Profil einer verstärkten FCFaL Generierung in der zweiten Jahreshälfte auf, während er mit +12 Mio. EUR bereits in H1 23 positiv wurde (-22 Mio. EUR im Vorjahr).

Die **Entwicklung des Umlaufvermögens (Working Capital)** bewegte sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr, -291 Mio. EUR in H1 23 ggü. -281 Mio. EUR in H1 22. Die Entwicklung in H1 23 beruhte hauptsächlich auf der Rückführung von Investitionsverbindlichkeiten (-183 Mio. EUR) sowie auf anderen Entwicklungen des Umlaufvermögens in Höhe von -107 Mio. EUR, die hauptsächlich auf einen Anstieg der Lagerbestände (-50 Mio. EUR) und höhere Vorauszahlungen (-68 Mio. EUR) zurückzuführen sind.

Die **konsolidierte Nettofinanzverschuldung**¹² stieg zum 30. Juni 2023 auf 3.680 Mio. EUR, nachdem das Unternehmen im Mai 2023 eine Dividende in Höhe von 535 Mio. EUR ausgeschüttet hat. Dennoch blieb der Verschuldungsgrad von 1,4x¹³ deutlich unter der vom Unternehmen selbst definierten Obergrenze von 2,5x, was im Hinblick auf das BBB-Rating des Unternehmens mit stabilem Ausblick von Fitch einen komfortablen Verschuldungsspielraum bietet.

⁹ Bereinigt um Sondereffekte. In Q2 23 beliefen sich die Sondereffekte auf -0 Mio. EUR an Restrukturierungsaufwendungen (-1 Mio. EUR in H1 23). Sowohl in Q2 22 als auch in H1 22 beliefen sich die Sondereffekte auf -1 Mio. EUR an Restrukturierungsaufwendungen.

¹⁰ Investitionen (CapEx) umfasst Zugänge zu Sachanlagen und anderen immateriellen Vermögenswerten, während Investitionen in Frequenzlizenzen und Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechten nicht enthalten sind.

¹¹ Der freie Cashflow vor Dividenden und Zahlungen für Frequenzen (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit und enthält keine Zahlungen für Investitionen in Frequenzen sowie damit verbundene Zinszahlungen.

¹² Die Nettofinanzverschuldung umfasst kurz- und langfristige verzinsliche Finanzanlagen und verzinsliche Verbindlichkeiten sowie Barmittel und Barmitteläquivalente und schließt Verbindlichkeiten für Spektrum aus.

¹³ Der Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung geteilt durch das um Sondereffekte bereinigte OIBDA der letzten zwölf Monate.

Finanzausblick GJ23

Telefónica Deutschland setzte ihren robusten Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2023 erwartungsgemäß fort und verzeichnete eine starke operative und finanzielle Performance mit anhaltendem Momentum, unterstützt durch gute Fortschritte beim Ausbau des 5G-Netzes. Das Unternehmen hat die more-for-more Strategie mit neuen Tarifportfolios konsequent umgesetzt und damit die Wachstumsambitionen für das GJ23 untermauert. Daher präzisiert Telefónica Deutschland den Ausblick für Umsatzerlöse sowie OIBDA für das GJ23 auf „oberen Prognosebereich von Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich“.

	REFERENZWERT 2022 (1)	Bisheriger AUSBLICK 2023 (2)	H1 23	Aktualisierter AUSBLICK 2023 (2)
Umsatzerlöse	8.224 Mio. EUR	Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich	4.192 Mio EUR, +6,2% ggü. VJ	Oberer Prognosebereich von Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich
OIBDA bereinigt um Sondereffekte	2.539 Mio. EUR	Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich	1.258 Mio. EUR, +2.2% ggü. VJ	Oberer Prognosebereich von Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich
Investitions- quote (C/S)	14,7%	Rund 14%	12,0%	Rund 14%

(1) Umsatzerlöse und das OIBDA beinhalten einmalige Sondereffekte in Höhe von +26 Mio. EUR in Q4 22.

(2) Inkl. regulatorischer Belastungen in Höhe von ca. -50 bis -60 Mio. EUR auf Umsatz- und ca. -10 bis -15 Mio. EUR auf OIBDA-Ebene in GJ23.

Link zu Datentabellen

Weitere Informationen

Telefónica Deutschland Holding AG
Investor Relations
Georg-Brauchle-Ring 50
80992 München

Christian Kern, Director Investor Relations; (m) +49 179 9000 208

Marion Polzer, CIRO, Head of Investor Relations; (m) +49 176 7290 1221

Eugen Albrecht, CIRO, Senior Investor Relations Officer; (m) +49 176 3147 5260

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.